

1. Halbjahr (September 2023 - Ende Februar 2024)

Anwendung theaterpädagogischer Methoden im Fachunterricht

In dieser ersten Hälfte des Schulhalbjahres bringen wir die Theaterpädagogik ganz nah an das Kerngeschäft der Lehrkräfte, nämlich den täglichen Unterricht. Die Lehrkräfte bekommen einen Toolkoffer an theaterpädagogischen Methoden an die Hand, um dann ihren Unterricht in Teilen oder als Ganzes theaterpädagogisch zu planen.

Jedes Fach aus dem Fächerkanon der Grundschule ist geeignet und auch in jeder Jahrgangsstufe lässt sich theaterpädagogisch arbeiten.

September 2023:

- Besprechen und Ausfüllen der Projektvereinbarung: Lehrkraft und Schulleitung gehen gemeinsam die Projektvereinbarung durch, unterschreiben beide und senden das unterschriebene Exemplar als pdf zurück an die TiGS Leitung.
- Den ersten kleinen Input an theaterpädagogischen Methoden, die sich im Unterricht anwenden lassen, bekommen die TiGS Lehrkräfte im Rahmen des ersten Online MeetUPs im September. Das Online MeetUP ist ein 1,5-stündiges Online Treffen. Ein Forum, mit dem wir die Lehrkräfte das ganze Jahr über begleiten.

Mitte Oktober 2023:

Ein weitreichender und fächerübergreifender Methodenkanon wird dann im Rahmen der dreitägigen Fortbildung an der Staatlichen Akademie in Rotenfels „Kinder können spielend lernen: Fächerübergreifende Methodenarbeit an der Grundschule“ vermittelt. Diese Fortbildung ist verpflichtend und ausschließlich für Lehrkräfte, die neu am TiGS Projekt teilnehmen, konzipiert. Sie beinhaltet Methodenvermittlung und die Einsatzmöglichkeit derselben auf den Fachunterricht in allen möglichen Unterrichtsphasen.

Im etwa gleichen Zeitraum - wie die Lehrerfortbildung - werden die Prozessbegleitungen (PB) ausgebildet und für das Projekt vorbereitet.

Zweite Oktoberhälfte 2023:

- Kennenlernen der Prozessbegleitung und gemeinsame Vorbesprechung und Planung des Projektjahres (online oder an der Schule).
- Terminierung der 3 Unterrichtsbesuche: Lehrkraft und Prozessbegleitung

Ende Oktober 2023 bis Ende Februar 2024:

- Weitere Online MeetUPs und bei Bedarf "Labore" (themenspezifische Impulsworkshops zu Theater im Unterricht)
- Durchführung von 6 Unterrichtsstunden, in denen theaterpädagogische Phasen stattfinden (3 davon mit Hospitation durch Prozessbegleitung, 3 ohne / jeweils mit Vor- und Nachbesprechung / Reflexion)

Ablauf Unterrichtsstunden inkl. Vor- und Nachbereitung

1. Die Lehrkraft (LK) erstellt eine Unterrichtsskizze der Stunde mit Idee und Ziel und schickt diese als Besprechungsgrundlage an die Prozessbegleitung (PB). Die Entwürfe werden anschließend auch dem TiGS Material Pool zur Verfügung gestellt.
2. PB gibt ggf. Feedback und unterstützt durch Beratung, LK arbeitet Feedback ein, wie es für sie stimmig ist.
3. LK hält die Unterrichtsstunde. Die PB hat die Beobachterrolle inne.
4. Nachbesprechung der Stunde, insbesondere der theaterpädagogischen Phase.
5. Ausblick auf die nächste Stunde: Thema und Termin bestimmen.
6. Weiter wie bei 1.) Bei den 3 Stunden ohne Hospitation findet eine Reflexion ggf. Beratung ohne schriftl. Ausarbeitung statt.
7. Wichtig: Die Rolle der PB ist sehr bewusst so definiert, dass die Lehrkraft und die SchülerInnen die aktiv handelnden Personen im Unterrichtsgeschehen sind und bleiben. Ein Eingreifen der PB oder ein Unterrichten im Tandem ist nicht vorgesehen.
8. Im Fokus steht das Coaching der Lehrkräfte in ihrem aktiven Lern- und Handlungsprozess, mit dem Ziel, deren theaterpädagogische Planungs- und Handlungskompetenz weiter zu entwickeln. Basis stellt der ganz individuelle Erfahrungsstand der Lehrkraft dar.

2. Halbjahr (Februar/März 2024 -Schuljahresende)

Durchführung von Theaterunterricht

(Theaterpädagogische Grundlagenarbeit bis zu einem (kleinen) Abschlussprojekt)

Im zweiten Halbjahr können und sollen selbstverständlich weiterhin theaterpädagogische Methoden im Fachunterricht selbstständig durch die Lehrkraft angewendet werden. Das Coaching durch die Prozessbegleitung hat jetzt aber einen neuen Fokus, dem sogenannten „Theaterunterricht“.

Ab Februar/ März 2024:

Nun findet alle zwei Wochen je eine Doppelstunde mit Theaterunterricht (losgelöst vom Fach) statt. Hierbei ist es sinnvoll, die Theaterstunden fest im Stundenplan zu verankern.

Beispiel: Alle zwei Wochen findet mittwochs statt Deutsch und Sachunterricht in der 4. und 5. Stunde „Theaterunterricht“ statt. Von diesen 4 Doppelstunden werden 2 im Tandem Lehrkraft und Prozessbegleitung durchgeführt. Nun kann die Lehrkraft beobachten und erleben, wie die Prozessbegleitung mit den Kindern arbeitet. Es sollten nicht alle 4 gemeinsamen Doppelstunden direkt hintereinander geplant werden. Im Idealfall finden diese gemeinsamen 4 Unterrichtseinheiten im Wechsel mit Einheiten statt, die die Lehrkraft alleine durchführt. Dies bedarf natürlich einer genauen, gemeinsamen Vorbereitung. Die Lehrkraft sollte auch immer wieder Doppelstunden Theaterunterricht alleine durchführen. Diese können bei Bedarf beim nächsten Besuch der Prozessbegleitung reflektieren werden.

Inhaltlich findet im Theaterunterricht Grundlagenarbeit zu folgenden Bereichen statt.

- Körper-Atem-Stimme wahrnehmen
- In Raum und Zeit bewegen
- Figuren verkörpern
- Gemeinsam improvisieren
- Präsentieren und aufführen
- Sehen und reflektieren

Schritt für Schritt kommt es immer mehr zur Hinführung und Planung eines Abschlussprojektes, welches gegen Ende des Schuljahres (zwischen Mai und Juli) aufgeführt wird. Hierzu wird es ein übergeordnetes Thema geben. Die verschiedenen möglichen Herangehensweisen werden sowohl im OnlineMeetUP, als auch über die Prozessbegleitungen an die Lehrkräfte herangetragen.

Der Umfang des Abschlussprojekts ist völlig flexibel, was die Zeitdauer und die Adressaten anbelangt. Es kann eine klasseninterne Aufführung sein. Der Zuschauerkreis kann aber auch die Elternschaft, die Klassenstufe, eine andere Zuschauergruppe (z.B. Kindergarten oder Senioren) oder die ganze Schulgemeinschaft sein.

Etwas aufzuführen, sich dem Publikum zu zeigen, ist ein zentraler Aspekt von der Arbeit mit Theater. Gleichzeitig kommt es zu sozialen, kommunikativen, kreativen und ästhetischen Lerneffekten. Diese können im Rahmen eines Inszenierungsprozesses vielseitige positive Auswirkungen auf die einzelnen Kinder, auf ihre Beziehung zur Lehrkraft und auf die Klassengemeinschaft zeigen.

Am Ende des Jahres ist hoffentlich eine ganzheitliche Begegnung und Erfahrung mit Theater spürbar geworden, die idealerweise Lust auf Weiterführung (bei den Kindern) und Vertiefung (bei den Lehrkräften) macht. Tatsächlich arbeiten wir daran, dass wir über das TiGS-Modell Lehrkräfte und Schulen längerfristig mit dem Ziel begleiten, immer mehr Lehrende im Bereich Theaterpädagogik zu professionalisieren.

Mai 2024:

Im Mai findet ein zweitägiges Abschlusstreffen des aktuellen TiGS-Jahres an der staatlichen Akademie Schloss Rotenfels statt. Ziel ist die Evaluation und die Weiterentwicklung des TiGS-Projektes.

TERMINÜBERSICHT: TiGS PROJEKT 2023/2024

Online MeetUps: (Zoom-Links werden jeweils zugeschickt)

Montag	25.09.23	19.00 Uhr-20.30 Uhr	Konzept, Ablauf, prakt. Übungen
Dienstag	14.11.23	19.00 Uhr-20.30 Uhr	Fokus auf Unterricht
Mittwoch	31.01.24	19.00 Uhr-20.30 Uhr	Rückblick 1. Halbjahr
Donnerstag	07.03.24	19.00 Uhr-20.30 Uhr	Fokus auf Theaterunterricht, Projekt

Montag - Mittwoch 16. - 18.10.23

Verpflichtende Fortbildung für TiGS-Lehrkräfte 23/24 an der Staatlichen Akademie in Rotenfels
„Kinder können spielend lernen: Fächerübergreifende Methodenarbeit an der Grundschule“

Anmeldung über LfB Online: Lehrgangsnummer X4GXJ (freigegeben ab Mai 23)

Fr.- So. 22.-24.03.24:

für TiGS-Lehrkräfte kostenloser Theater Wochenendkurs im Rahmen der 39. Theatertage am See in Friedrichshafen

Do./Fr.02. - 03.05.2024

Abschlusstreffen an der Staatlichen Akademie in Rotenfels (Lehrgangsnummer erfolgt später!)

Schuljahr
2023/24